

Bauzener Nachrichten.



Verordnungsblatt der Kreishauptmannschaft Bautzen als Konsistorialbehörde der Oberlausitz.
Amtsblatt

der Amtshauptmannschaften Bautzen und Löbau, des Landgerichts Bautzen und der Amtsgerichte Bautzen, Schirgiswalde, Herrnhut und Bernstadt, des Hauptzollamts Bautzen, ingeleichen der Stadträte zu Bautzen und Bernstadt, sowie der Stadtgemeinderäte zu Schirgiswalde und Weißenberg.

Organ der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau.

Erscheinungsweise: Täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Schriftleitung und Geschäftsstelle: Bautzen, Innere Lauenstraße 4. Fernsprecher: Nr. 51. — Drahtnachricht: Amtsblatt, Bautzen.

Bezugspreis: Monatlich 1 Mark.
Einzelpreis: 10 Pfennige.

Anzeigenpreis: Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennige, in geeigneten Fällen Ermäßigung. Schwieriger Satz entsprechend teurer.
Reklamen: Die gespaltene Zeile 50 Pfennige.

Nr. 147.

Mittwoch, den 29. Juni 1910, abends.

129. Jahrgang

Das Wichtigste vom Tage.

Der Kaiser hat dem aus seinem Amte scheidenden Pariser Botschafter Fürsten Radolin die Brillanten zum Kreuz der Komture des Hohenzollernschen Hausordens verliehen und dem bisherigen Finanzminister v. Rheinbaben ein sehr anerkennendes Handschreiben nebst seinem Porträt in Del zugehen lassen.

* Das Luftschiff „Deutschland“ ist am Dienstag zwischen 5½ und 5¾ Uhr bei Zburg im Teutoburger Walde gelandet. Es ist mit der Gondel in Bäumen hängen geblieben und hat Beschädigungen erlitten, sodas es abmontiert werden muß.

Die Vorexpedition für die arktische Luftschiff-Expedition des Grafen Zeppelin, an der sich Prinz Heinrich von Preußen beteiligt, bricht Sonnabend von Kiel nach Spitzbergen auf.

Der österreichische Ministerpräsident hat sich im Parlament gegen die Erfüllung der slovenischen Hochschulwünsche als Gegengewicht gegen die zu errichtende italienische Rechtsakademie ausgesprochen.

* Die Irländer wollen das englische Budget ablehnen, falls die Liberalen in der Angelegenheit der Vetoresolutionen infolge der Abmachungen mit den Konservativen den früheren Standpunkt verlassen.

Der französische Ministerpräsident erzielt in der Kammer nach bewegter Debatte ein Vertrauensvotum mit 403 gegen 110 Stimmen.

* Im spanischen Senat erklärte der Ministerpräsident Canalejas, er sei entschlossen, die religiöse Frage auf geradem Wege und energisch zu lösen und sein Programm durchzuführen, koste es, was es wolle. Er habe keine Verpflichtungen übernommen, außer gegenüber dem Könige, dem Vaterlande und der Mehrheit des Parlaments.

* Griechenland scheint in dem Zerwürfnis mit Rumänien vollständig nachzugeben. Die Anstifter des Angriffs auf den rumänischen Dampfer „Imperatul Trajan“ im Piräus sind nämlich dem Athener Zuchtpolizeigericht überwiesen worden.

* Wetterausblick für Donnerstag: Aufheiternd, wärmer, vorwiegend trocken.

* Ausführendes siehe an anderer Stelle.

Der neue Ministerschub.

Eine große Ueberraschung brachte der gestrige Dienstag: Wieder sind zwei Minister gefallen, und es scheint fast, als ob noch ein dritter ihnen folgen sollte. Freiherr v. Rheinbaben hat — nach der „Kreuzzeitung“ angeblich völlig freiwillig — seinen Abschied eingereicht, Freiherr v. Schoen wird nicht mehr Staatssekretär des Außern sein, und man munkelt davon, auch Tirpich, der Marinesekretär, sei in Ungnade gefallen.

Das meiste Interesse häuft sich natürlich auf den scheidenden Finanzminister. Er war wohl nicht so bedeutend, so schöpferisch wie sein Meister und Vorgänger Johannes v. Miquel, aber seine Fähigkeit auch als Finanzmann ist, von Herrn v. Gwinner abgesehen, auch von seinen Gegnern anerkannt worden. Hat doch selbst ein Eugen Richter ihm sein Lob nicht vorenthalten, und der lobte in finanziellen Dingen nur selten. Ueber seine Bedeutung als Finanzminister ragte er aber noch rein als Staatsminister hinaus. War er auch seinem innersten Wesen nach von allerstrengester konservativer Richtung, so wäre es doch falsch, ihm seiner ganzen persönlichen Veranlagung nach als einen Parteimann hinzustellen.

In nationaler Beziehung aber war er der feste Halt des preußischen Staatsministeriums. Besonders in der Polenfrage hat er eigentlich die Leitwege gezeigt, da Bülow seinem ganzen Wesen und seinen Vorkenntnissen nach in der inneren Politik persönlich einen Halt gebrauchen konnte. Gerade deshalb erscheint aber in diesen Tagen der Abschied des Finanzministers von größter Bedeutung. Es sind in letzter Zeit Gerüchte aufgekomen, die ein Zurückweichen der preußischen Regierung in der Polenfrage vermuten lassen. Die Verabschiedung des Landwirtschaftsministers v. Arnim ist damit in Zusammenhang gebracht worden. Sollte das eine Folge der neuen Parteikonstellation sein, der sich Bethmann Hollweg bislang so überaus willig gefügt hat? Das wäre ein höchst bedenkliches Symptom. Besteht einmal das Enteignungsrecht in befonderer Form für die deutschen nationalen Zwecke des Ostens, so darf sich auch kein Reichkanzler scheuen, es, wenn es nötig wird, anzuwenden!

Wie verlautet, wird Rheinbaben Oberpräsident der Rheinprovinz. Dort ist er von seiner Tätigkeit als Regierungspräsident in Düsseldorf her sehr beliebt, auch, was man in diesem Falle betonen muß, in den Kreisen der rheinischen Großindustriellen. Die Fähigkeiten dieses tüchtigen Mannes werden also, wenn auch nicht in so wichtiger Stelle mehr, dem Staate erhalten bleiben, und er wird nicht in die Dienste irgend eines Großunternehmens treten, wozu ihm schon längst Angebote genug gemacht sind und was für ihn bei seiner Vermögenslage verlockend genug erscheinen könnte, wenn eben ein solcher Schritt seiner Charakteranlage nicht völlig widerspräche.

Zu seinem Nachfolger ist bereits der Oberbürgermeister von Magdeburg, Dr. Lenke, ernannt, der schon längere Zeit Mitglied des preußischen Herrenhauses war und der bei dem bekannten Redebuell zwischen Rheinbaben und dem Direktor der Deutschen Bank, v. Gwinner, energisch die Partei des Finanzministers ergriff. Daraus geht schon hervor, daß der Rücktritt Rheinbabens keineswegs eine Folge jener Herrenhausdebatte war. Wohl aber mag bei Bethmann Hollweg ein gewisser Konturrenzneid gegen Rheinbaben gewirkt haben, der gerade von seinen politischen Gegnern immer als Kandidat für den Reichskanzlerposten ausgeschrien wurde. Die Herren frohlocken jetzt natürlich um so lauter.

Mit weniger Bedauern wird man Herrn v. Schoen von seinem Posten scheidend sehen. Als Gesandter in Kopenhagen und als Botschafter in Petersburg erfreute er sich eines guten Rufes. Als Staatssekretär des Außern hat er sich nicht bewährt. Er mag eine konzipiente Natur sein, ein führender Geist war er nie. Es mag sein, daß er nun als Nachfolger des Fürsten Radolin in Paris wieder seine guten Eigenschaften mehr hervorkehren kann, ebenso wie Herr v. Marschall als Diplomat auf seinem Konstantinopeler Posten gut ist, während er als Staatssekretär keine Vorbeeren gepflückt hat.

Um so größer sind die Bedenken, die sich gegen seinen Nachfolger, den Herrn v. Kiderlen-Wächter richten. Als Gesandter in Bukarest hat er sich kaum bewährt, zudem wurden über sein Privatleben unwidersprochene Gerüchte verbreitet, die man von einem Gesandten des Deutschen Reiches ungern hört. Als „Spägle“ — der neue Herr im Auswärtigen ist Süddeutscher — war er früher neben Herrn v. Holstein (Austernfreund) eine stehende Figur im „Kladderadatsch“. Als Staatssekretär hat er schon einmal vertretungsweise gewirkt, aber er hat dabei alles andere als Ruhm geerntet, und in der Erinnerung der Zeitgenossen steht nur noch seine schwarzumräumte gelbe Weste, die er bei seinem Auftreten im Reichstage trug. Ob Bethmann Hollweg gerade in diesem Mann den guten Berater für seine fehlenden Sachkenntnisse in diplomatischen Dingen gefunden hat, dürfte man billig bezweifeln.

Herr v. Tirpich soll nach einer zweifelhaften Quelle vom Kaiser in Kiel stark geschnitten sein. Der bekannte Wertprophet in Kiel spielt dabei eine Rolle. Es wäre schade, wenn auch dieser tüchtige Mann ausgewirkt haben sollte. Wir haben wahrlich nicht einen solchen Ueberfluß an starken und fähigen Persönlichkeiten, als daß man mit ihnen Regel schieben könnte!

Neue Militärforderungen.

Im nächsten Jahre läuft das Quinquennat ab. Wir werden also vor neuen Militärforderungen stehen; denn, daß es ohne Mehrforderungen ginge, der Gedanke wäre in Preußen-Deutschland einfach unmöglich. In einer Beziehung sind ja auch die Forderungen berechtigt. Gott sei Dank ist bei uns die Zahl der wehrfähigen jungen Männer bedeutend größer, als die der tatsächlich eingestellten. Darin besteht eben gerade unser ungeheures Uebergewicht über Frankreich, das tatsächlich nicht mehr genügend geeignete Mannschaft hat, um seine Bestände zu füllen. Was uns aber fehlt, das ist das Geld. Die Finanzreform hat ungeheure Opfer dem Volk gekostet und kostet sie weiter; erreicht ist aber damit nicht alles, was man wollte. Wir stehen trotz allergrößter Sparsamkeit noch immer in finanzieller Bedrängnis, und unser Reichsschatzsekretär muß die größten Rechenkunststücke vollbringen und den Daumen fest auf den Beutel halten, wenn der Etat balanzieren soll. Wenigstens aber macht sich die Hoffnung geltend, daß es dies kommende Mal mit den Militärforderungen gelinde abgehen wird. Einmal haben wir ja die allgemeine Weltfriedensstimung, deren praktischer Wert allerdings nicht gering genug veranschlagt werden kann. Sodann ist Rußlands Macht doch seit dem Kriege mit Japan und namentlich seit der Revolution ganz bedeutend gesunken. Auch die Beziehun-

gen zwischen Frankreich und Rußland sind merklich abgelenkt, seitdem man an der Seine ein Haar darin gefunden hat, sich für russisch-englische Wetternpolitik — vergleiche Kreta — zu engagieren. Die guten Beziehungen zu Österreich und der große diplomatische Erfolg dieses Zusammenhaltens bei der bosnischen Frage ist ferner ein Moment, das hier in Betracht kommt, abgesehen davon, daß auch Italien seitdem sich deutlicher entsann, Mitglied des Dreibundes zu sein.

Was man ändern möchte, das soll daher im wesentlichen ein Beseitigen von Schönheitsfehlern sein. Die Aufstellung zweier neuer Armeekorps, die von einigen Seiten erwogen wird, dürfte doch noch auf große Schwierigkeiten finanzieller Art stoßen. Woran manchen denken, das ist die Auffüllung der 33 Meinen neuen Regimenter zu Vollregimentern von 3 Bataillonen. Es gibt spekulative Köpfe, die da meinen, diese Neubataillone würden zum Teil durch die 18 Jägerbataillone ersetzt. Es scheint jedoch nicht, daß diese Absicht besteht, wenigstens werden das 5. Garderegiment zu Fuß und das 5. Garderegiment eigene Füsilierbataillone erhalten, trotzdem doch das Gardejäger- und das Gardeschützenbataillon hier zum Ersatz wären. Die Jäger bleiben also in ihrer alten isolierten Formation. Tatsächlicher Mangel besteht auch noch bei einzelnen Divisionen an Artillerie. Sie besitzen nur ein Regiment anstatt einer Brigade. Hier wird allerdings die Vorlage Wandel schaffen. Bei einzelnen bayerischen Kavallerieregimentern fehlt auch noch die fünfte Schwadron. Es erscheint aber doch fraglich, ob dieser Fehler als wirklich dringlich angesehen wird. Ganz anders aber steht es mit der Entwicklung des Trains. In einem zukünftigen Kriege fallen gerade dieser Truppe die wichtigsten Aufgaben zu, namentlich seit der Entwicklung des Kraftfuhrwesens. Der Train war immer das Stiefkind unserer Heeresverwaltung, deren Theorie ja immer zur Offensive neigte und dabei nicht genügend bedachte, daß man auch die Kraft der Offensive erhalten muß. Man spricht von künftigen Train-Regimentern zu zwei Bataillonen, die am besten später technisch der Inspektion der Verkehrstruppen unterstellt würden. Bei den Pionieren steht eine Scheidung zwischen Feld- und Festungspionieren bevor, ähnlich der Trennung in der Fußartillerie. Auch hier dürfte also eine Vermehrung stattfinden, und schließlich werden noch unsere technischen Truppen auch sonst Vergrößerung finden. Man denke vor allem an die noch garnicht übersehbare Weiterbildung der Luftschiffahrt und ihre Ausnutzung zu militärischen Zwecken. Der Speisezettel ist also doch schon reichhaltig genug, daß dem steuerzahlenden Bürger ein gelindes Grauen erhasen könnte!

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Saftpflanzversicherungs-Verband der Gemeinden im Regierungsbezirk Dresden. Aus der Abwicklung der reichhaltigen Tagesordnung der kürzlich im „Volkswohl“-Saale in Dresden abgehaltenen 1. Hauptversammlung des Verbandes ist folgendes hervorzuheben: Zunächst erstattete der Syndikus, Rechtsanwalt Dr. Wauer-Dresden, einen eingehenden Bericht über die Entwicklung des Verbandes. Er betonte insbesondere, daß sich der Verband seit seiner Gründung am 13. November 1909 als durchaus lebensfähig und auf gesunder Grundlage ruhend gezeigt habe und auch für die Zukunft eine aufsteigende Entwicklung erhoffen lasse. Gegenwärtig zählt der Verein 1045 Mitglieder, von denen 334 bereits versicherungsberechtigt und beitragszahlend sind, während die übrigen erst nach Ablauf ihrer bei Privatgesellschaften noch laufenden Versicherungsverträge zahlungspflichtig werden. Mit Ende des ersten Geschäftsjahres, am 31. Januar 1911, wird der Verband über mehr als 400 versicherungsberechtigte und beitragszahlende Mitglieder verfügen. In den Sitzungen des Vorstandes und des Verwaltungsrates sind in wesentlichen Fragen der Geschäftseinrichtung und Auslegung der Satzung, Erweiterung des Verbandszweckes und anderes mehr erörtert worden. Wegen Abschluß eines Rückversicherungsvertrages hat der Dresdner Verband mit dem Leipziger, der die Kreishauptmannschaften Leipzig, Chemnitz und Zwickau umfaßt, Verhandlungen angebahnt, die erhoffen lassen, daß ein für beide Teile befriedigender Vertrag zum Abschluß gelangt. Durch eine Vereinbarung mit dem Leipziger Verband ist der Geschäftskreis des Dresdner Verbandes auf die Bezirke der Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen festgelegt worden. Schädenfälle wurden dem Verbands bisher 3 gemeldet. Von den

nahmen zunächst unterwegs in Chantilly einen mehrtägigen Aufenthalt.

Die allgemeine Politik der Regierung und die Volksboten. Die Deputiertenkammer beendet die Beratung der Interpellationen über die allgemeine Politik.

Nachdem Briand nochmals um das Vertrauen der Kammer gebeten hatte, wurde schließlich der erste Teil der Tagesordnung...

Die Franzosen über Radolins Rücktritt. Der Temps bespricht den Rücktritt des deutschen Botschafters Fürsten Radolin...

Zahlreiche Pariser Morgenblätter besprechen heute die Angelegenheit und heben in sehr sympatischer Weise die Tätigkeit des Fürsten Radolin hervor...

Italien.

Die vatikanischen Besorgnisse. Der direkt aus der römischen Staatskanzlei inspirierte vatikanische „Momento“ bringt eine höchst papstige Erklärung...

Portugal.

Der neue portugiesische Ministerpräsident hat dem Lissaboner Korrespondenten des „Matin“ bei einer Unterredung, wobei dieser auf die außerordentliche Popularität der republikanischen Führer hinwies...

Norwegen.

Mehrausgaben für die Marine. Wie ein Telegramm aus Christiania mitteilt, soll einer Zeitungsmeldung zufolge die Regierung wegen des günstigen Standes der Staatsfinanzen beabsichtigen...

Rußland.

Die Verhaftung des Barons Ungern-Sternberg soll den russischen Blättern zufolge vorgenommen worden sein wegen angeblich hochverräterischer Unternehmungen gegen Rußland...

Orient.

Der Großwesir über die politische Lage. Die Session des türkischen Parlamentes in genauen geschlossenen werden. In der Kammer gab der Großwesir ein längeres Exposé über die äußere und innere Lage...

Deutsche Militärärzte in türkischen Diensten. Daß die deutschen Offiziere an der Reorganisation der türkischen Armee von jeher gearbeitet haben...

nicht nur dem Freunde, sondern auch dem Feinde. Es ist erfreulich, daß die Türkei auf diesem Gebiete fortzuschreiten gewillt ist.

Der Verzeihungslampf der Hochländer. Scheftet Torgut Pascha, welcher sich in Begleitung einer starken Eskorte von Djatowa nach Frixend begab...

Afrika.

Der letzte Akt einer politischen Tragödie. Der ägyptische Nationalist Wardani, der Mörder des Ministerpräsidenten Butros Pascha...

Ueber das Gefecht bei Sidania vom 23. d. M. werden folgende Einzelheiten bekannt: Anlaß zu dem Gefecht gab das Vorgehen französischer Truppenabteilungen...

Nach den Pariser Blättern haben die Marokkaner bei dem Gefecht am 23. d. M. mit den französischen Abteilungen an 1300 Mann verloren...

Nach weiteren Meldungen sind in dem Gefecht auf französischer Seite 13 Mann gefallen und 71 verwundet worden.

Amerika.

Amerikanisches Geld in Nicaragua. Nach einer New Yorker Drahtmeldung ist im Senat der Union die Regierung aufgefordert worden, die Stellung der Union Nicaragua gegenüber näher zu erklären...

Scharfe Tonart der Argentinier gegen die Anarchisten. In Buenos Ayres hat die Deputiertenkammer aus Anlaß des Bombenanschlages im Theater von Colon...

Unpolitische Nachrichten.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser in Kiel. Der Kaiser begab sich Dienstag morgen um 7 1/2 Uhr an Bord seiner Yacht „Meteor“, um auf ihr die heutige Walfahrt nach Ederförde mitzuführen.

Die Beisehung der Fürstin-Lutter zu Wied fand Dienstag nachmittag auf Schloß Monrepos statt. Anwesend waren Prinz Friedrich Leopold von Preußen...

Kaiser Franz Joseph ist zum Sommeraufenthalte nach Bad Ischl abgereist.

Deutsches.

(Nachdruck unserer Originalartikel nur mit deutscher Quellenangabe „Baupener Nachr.“ gestattet.)

Baußen, 29. Juni.

Das 3. Bataillon unseres Infanterie-Regiments Nr. 103 ist heute vormittag 10 Uhr mittels Eisenbahn nach Kdngsbrück beordert worden...

350jähriges Jubiläum der Bauener Sattler- und Riemer-Zunft. Am Sonntag, den 26. Juni, feierte die Sattler- und Riemer-Zunft...

dung im Jahre 1556. Nachdem jedoch die Vorbereitungen zur Feier schon getroffen waren, so hielt es die Zunft für richtig, das Erinnerungsjahr noch nachträglich festlich zu begehen...

Die Zunftmitglieder sind sehr zahlreich erschienen. Der Vorsitzende, Herr Förster, eröffnete die Versammlung mit einem Begrüßungsansprache...

Der Kaiser hat eine goldene Medaille für die Zunft geschenkt. Die Medaille zeigt den Kaiser in der Mitte, umgeben von den Worten „Kaiserlicher Majestät“...

Die Zunft hat eine große Anzahl von Mitgliedern. Die Mitglieder sind von verschiedenen Orten her gekommen...

Die Zunft hat eine große Anzahl von Mitgliedern. Die Mitglieder sind von verschiedenen Orten her gekommen...

Die Zunft hat eine große Anzahl von Mitgliedern. Die Mitglieder sind von verschiedenen Orten her gekommen...

Sitzung des Kirchenvorstandes zu St. Petri am 27. Juni 1910.

In der gestern nachmittag stattgefundenen Sitzung des Kirchenvorstandes der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde zu St. Petri wurden in Anwesenheit von 17 Kirchenvorstandsmitgliedern 22 Punkte erledigt...

Mein Saison-Räumungs-Ausverkauf

beginnt **Freitag, den 1. Juli.**

Alphons Schauseil.

Inventur-Ausverkauf!

Beginn: **Freitag, den 1. Juli a. c.**

== Bedeutend ermäßigte Preise ==

Damen-Konfektion, Herren-Konfektion,
Mädchen- und Knaben-Garderoben.

Ich bitte die Auslagen in meinen Schaufenstern zu beachten!

Wilhelm Seifert.

Elektr. Kronleuchter, 3 flammig, wenig gebraucht, billig zu verkaufen: Kornstraße 3, II.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen ist sofort zu verkaufen: Stube 76, Alte Kaserne.

Gerren-Rad, zweimal gefahren, f. 75 Mk. zu vert.: Töpferstr. 13, I.

Ein Pferd steht preiswert zum Verkauf: Obbaustraße 7.

Zwei Pferde, kräftig, Rittg., pass. 2 einsp. Federtafelwagen 30 u. 50 Btr., zu vert.: Dresden-W., Nähnitzg. 25, p.

Sie kaufen Kunstdüngerfabrik.



Hygienische Bedarfsartikel. Neuester Katalog mit Empfehlungen viel. Aerzte u. Prof. gratis u. franko. H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW., Friedrichstr. 91/92.



Klystier- und Spülapparate für die Reife, Mutter-spritzen usw.

Richard Münnich, Dresden-N., Hauptstraße 11.

Gesundheitsgefährlich sind die Einatmungen von Staub, deshalb behandeln Sie Ihre **Fußböden** mit **Fußbodenöl.** (staubbündend, geruchlos.)

Das Öl wird in größeren oder kleineren Zwischenräumen (je nach Benutzung des Zimmers) mit einem Pinsel oder einem Lappen gleichmäßig dünn aufgetragen. Fußbodenöl kaufen sie sehr vorteilhaft in der **Kronen-Drogerie** von **Arno Kappel,** Seminarstr. 8. Telefon 18 en gros en detail.

Meine Zungen sind angegriffen, ich habe keinen **Appetit**

„Behaftet mit hartnäckigem **Hautausschlag** habe ich nach 1 Stück Zunder's Patent-Medizinal-Seife ein vollständiges Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife seit Lebensd. D. B. in Guben.“ a. d. 50 s (15% ig) und 1.50 A (35% ig, härteste Form) — Dazugehörige Zunder-Creme 75 s und 2.-A, ferner Zunder-Seife (mild) 50 s u. 1.50 A Bei Dr. C. Hoerber, Strauch & Kolbe, Arno Kappel, Erich Winter, Otto Engert, Paul Start.

Dr. C. Hoerber u. Gebr. Wiersch Nachf.

Der Anlauf von den diesjähriger Ernte, direkt von der Wiese weg, wird mit Beginn der Ernte aufgenommen Angebote in gefunder, unverregener Ware werden an den Werktagen jedersett angenommen **Proviandamt Bautzen.**

Verkauf von ostpreussischen Futterschweinen!

Freitag, den 1., und Sonnabend, den 2. Juli, stelle ich einen groß. Transport schöner, starker und mittlerer ostpreuss. Futterschweine, im Warkhaus zum Aurfarkt in Bautzen zum Verkauf.



Fernsprecher Amt Bautzen: Nr. 418. Amt Löbau: Nr. 215. Ernst Pfuhl.

Sport- u. Kinderwagen enorm riesiges Lager nur prima Fabrikat **ausnahmsweise billig!** Rohrmöbel, Reisekörbe und alle Korbartikel. **M. Goldberg Nachf.,** Inh.: Rob. Herling, auß. Lauenstr. 12.



Fahrräder kaufen Sie am besten u. reellsten bei **Kunsthändler Marschner,** Neusalzaer Straße 36.

Beste Vollmilch. Kindermilch von geimpften Kühen in sterilisierten Flaschen. **C. Bläsche,** Holzmarkt (Kurfürst). Telefon 432.

Bedeutend herabgesetzt im Preise verkauft von **Donnerstag, den 30. Juni,** bis **Sonnabend, den 2. Juli,** einen Posten **zurückgesetzter Waren.** **Wilhelm Rudolph,** Fleischmarkt 10.



Außer lebenden Schleien, Suppen- und Tafel-Krebsen empfehle von frischen Zufuhren **f. Schellfisch, Seehecht, Kabeljau, Kuurrhahn, Flusszander** und **f. konserv. Nordsee-Krabben.** **Paul Fischer,** Ernst Schröders Nachfolger An der Peitritze 8. Fernsprecher 173. **Kueck, Heidelorn, Gens, Gemenge** empfiehlt **Carl Rahrowe.**

Sommer-Sweaters, leicht und haltbar, **echte Farben,** empfiehlt zu billigen Preisen **Otto Osswald,** Steinstraße 7.

Anbestellen, Soutachaufnähen bei Frau Marie Zähndichen, Klingstraße 4.

Freitag, den 1. Juli 1910, abends 9/9 Uhr: **Monats-Versammlung** im Albershof (II. Saal). Tagesordnung: Neuaufnahmen. Bericht über die Dresdener Jubelversammlung Stenographentag in Stuttgart. Bericht über die stenographische Lage. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Einlege-Gläser mit und ohne Verschluss, **Rex-Gläser** und Einkoch-Apparate zu billigsten Preisen, bei 12 Stück Rabatt, empfiehlt **Hermann Gläsel,** Porzellan- und Glaswarenhandlung, Bautzen, Lauengraben 4.

Das allein echte „Nemo-Korsett“ S. L. Prima Donna. **Alleinverkauf** Bautzen und Umgegend bei **M. Walther** nur Reichenstraße 10. **Ältestes und größtes Korsett-Spezialgeschäft am Platze.** Weibliche Bedienung. — Anprobierzimmer.

C. M. Donaths Konditorei Inh.: Paul Kneschke Gerberstraße 3 Fernsprecher 247 empfiehlt als **Spezialität: Mokatorte „Bienenstich“**, sowie ein reichhaltiges Konditorei-Buffer. Zu Festlichkeiten **f. Torten, Baumkuchen** mit Schokolade, bunte Bretter usw. **Prompt Versand** nach auswärts. **Honigkuchen** stets frisch vorrätig. **Auf hiesiger Freibank** gelangt morgen **Donnerstag** nachmittag von 4-6 Uhr **Rindfleisch à Pfd. 40 Pfg.** und **Schweinefleisch à Pfd. 45 Pfg.** zum Verkauf. **Die Freibank-Verwaltung.**

Schöner Laden zu vermieten event. mit Wohnung und Niederlage. **Lindner,** Wendischestr. 1.

Laden mit anliegender Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, groß. Vorraum und Zubehör, 1. November zu vermieten: Neusalzaerstraße 24, I.

Wegzugshalber ist die III. Etage (4 Zimmer, Küche, Spisek., Mädchenk., Balkon, Bad) per 1. Oktober anderweitig zu vermieten: **Goschwitzstraße 38** (Nähe Postplatz).

Die 1. Etage per sof. oder 1. Oktober zu vermieten: Seminarstraße 3. Näheres bei Herrn Schäfer.

Kleinere Wohnungen im neuen Hause Kaufstraße 5 (Nähe Obbaustr.) mit versch. Vorz., Wohnfläche, Gas u. reichl. Zubehör sofort oder 1. Oktober zu vermieten. **II. Halb-Etage,** 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, großer Vorraum und Zubehör, 1. Oktober zu vermieten: Neusalzaerstr. 24, I.

Schloßstraße 5, I, wegzugshalber Stube für einzelne Person sof. od. 1. Okt. zu vermieten. **Schöne sonnige Wohnung,** Stube, K. u. Küche, 3. Okt. 1910 zu verm. **Schöne große Stube** zu vermieten per sofort oder später, evtl. m. Küche. Näheres: Wettinstraße 23, p.

Kleinere, sonnige Wohnung an ruhige Leute zum 1. Oktober bezug zu vermieten: Schulstraße 3, I. **Schöne, gesunde Wohnung** für zwei Herren oder Schüler frei: Wolltestraße 9, II. **Freundl. Wohnung** sofort oder später zu vermieten (Preis 150 Mk.): Gerberstraße 18.

Batterie-Wohnung (190 Mk.) vom 1. Okt. zu verm.: Schäferstr. 24. **Möbliertes Zimmer** in angenehmer Lage per bald zu vermieten: Schäferstraße 45, part.

Besseres möbliertes Zimmer mit Schlafzimmern sofort oder 15. August zu vermieten: Wöhrstraße 22, I. **Eleg. möbl. Wagonwohnung** pass. für Offiziere, bes. Herren, desgleichen 2 einzelne Zimmer preiswert zu vermieten: Lauengraben 2, II. **Freundlich möbl. Zimmer** zu vermieten: Logarertstraße 17, I. **Möbl. Wohn- u. Schlafz. bill. zu verm.** Off u. Nr. 934 Geschäftsstr. d. Bl. **Bessere Schlafz. freie:** Kornstraße 3, II.

Gesucht wird! herrschaftl. Wohnung, 13-14 Zimmer. Wenn möglich mit Stallung und Wagenremise. Am liebsten in der Vorstadt. Näh. Auskunft: Töpferstraße 26, Hinterhaus. **Wohnung, 4 Zimmer,** von ruhigen Leuten per 1. Oktober gesucht. Off. m. Preis bis spät 2. Juli nach an die Geschäftsstelle d. Bl. u. W. V. erb. **Suche für 1. Oktober,** event. auch früher, eine schöne freundl. Wohnung, welche sich auch zu Schülerpension eignet. Preis nicht über 400 Mk. Offerten unter **P. R.** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. **Best. Witwe** sucht sonnige Wohnung bis 200 Mk. Offerten unt. Nr. 933 an die Geschäftsstelle d. Blattes erb.

1. August oder später **sucht ein Herr fein möbliertes Zimmer** (eventuell mit guter Pension, Piano und Kammer). Offerten unter Nr. 938 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Sonntag beginnt mein diesjähriger
den 3. Juli

Da bei mir jedes Jahr
nur ein
Ausverkauf
stattfindet, verweise
ich im Voraus auf ganz
besonders billige
Preise.

großer Ausverkauf.

Julius Hartmann Sohn
Bautzen.

G. H. Reinhardt. Bankgeschäft.

Goßwitzstraße 23.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ankauf von Wecheln. — Zahlstelle für Wechsel.

Einfösung von Zinsscheinen. — Annahme von Bareinlagen.

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.

Vermietung von Geldschrank-Fächern unter Selbstverschluss.

E. Eichbaums Tanz-Institut,
Bautzen, Neugraben 1, I.

Der Unterricht für Tanz und Umgangsformen der Schüler des Gymnasiums
beginnt Anfang September.

Hochgeehrte Damen von Bautzen und Umgegend bitte ich höflichst, werbe
Anmeldungen noch vor den Ferien gütigst bewirken zu wollen.

Hochachtungsvoll

L. Eichbaum,

Lehrerin für Tanz und Umgangsformen höherer Lehranstalten.

Freiwillige Feuerwehr Bautzen.
Ordre.

Donnerstag, den 30. Juni a. e.:

Gesamt-Übung

verbunden mit Hydrantenübung.

Aufstellung abends 7/8 Uhr am Gerätehaus.

Das Kommando.

Falls Sie verreisen,

versichern Sie günstig
gegen **Einbruchdiebstahl,**

Beräubung und räuberische Erpressung
bei der

Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.

Grundkapital: 10 Mill. Mark.

Mäßige Prämien. — Günstige Bedingungen. —

Moderne Deckungsmöglichkeiten.

Kostenlose und unverbindliche Auskunft erteilt:

Georg Thomas, Bautzen,

Lauengraben 8

„Fuchsbau.“

Donnerstag Spezialität:

Schinken in Brotteig.

O. Dietrich.

Gustav Adolf-Frauen-Verein.

Freitag, den 1. Juli 1910, nachm. 1/4 bis 6 Uhr:

Zusammenkunft im Hotel zum weißen Hof.

Der Vorstand.

Genossenschaft „Kathol. Gesellenhaus“.

Mittwoch, den 6. Juli, abends 7/9 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung,
Anträge.

Herrsch. Wohnung,

Hoch-Barterre, 6 heizbare Zimmer, Bad,
gr. Veranda, Invenlossett, Garten uebst reichl.
Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten:

Gartenstraße 6.

Fleißiger Arbeiter

als Markthelfer u. Anstcher zum sofortigen Antritt gesucht.

Gustav Langbein, Eisenhandlung,

Bischofswerda.

Tüchtige Verkäuferin,

aus Konfektion oder Modewaren-Branche bevorzugt,
findet zum 1. August dauernde, gute Stellung.

Off. mit Zeugn.-Abschr. und Gehaltsanspruch unter
Nr. 936 Geschäftsstelle d. Bl.

Jüngere od. lernende Verkäuferin

findet sofort Stellung bei **Ernst Jenke.**

Assessor **Werner Hagemann**

Ilse Hagemann geb. Wimmer

Annaberg, Erzgeb.

Leipzig

27. Juni 1910

1 Sattlergehilfe

für Polster u. Gefährtre sofort gesucht,
ein solcher, welcher auf Wagen mit
eingesetzt ist, wird bevorzugt
Großröhrsdorf. Bernh. Michel.

**Maurer
und Zimmerleute**

nimmt noch an

Paumeister **Schneider.**

**Tüchtiger
Arbeiter**

gesucht, der mit der Aufarbeitung von
Baugewerken bestens vertraut ist.

Angebote unter **A. 100** an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Gebüte Stüderin

sucht Fr. Effner, Wittgenstr. 18, II.

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Gustav Lange,

Strumpfabrik, Spreegasse.

Gesund, ordnungstreu, saub. Haus-
mädchen, nicht unter 16 Jahr., zum
1. August gesucht.

Frau A. Bittner,

Ecke Lessing- u. Taucherstraße.

Empf. zum 1. Juli Hausmädchen
in Haushaltung, Fleischer u. Bäcker.
Marie Richter, Stellenvermittlerin,
Steinstraße 6.

Empfehle tüchtigen Kutscher zu so-
fort. Suche Knechte, Haus- und
Stallmägde sofort.
Frau Hornoff, Stellenvermittlerin,
Fleischmarkt 18.

Empfehle für sofort und später
Stütze, ältere und jg. Haus- und
Stubenmädchen.

Suche tüchtige Köchin in nur gute
St. lung.

Stellenvermittlerin **Elise Handrick,**
Mollstraße, im „Gambitrus“.

Eine ordentliche, saubere Waschfrau
wird gesucht.
Zu erf. 3 Raben, Tuchmacherstr.

Fräulein, welche die feine Damen-
schneidererei, sowie Schnittzeichnen
gründlich erlernen wollen (auch an
eigener Garderobe), können sich bald
melden bei Frau E. Franke,
Mollstr., Fleischbänke 2, II.

Saubere Aufwartung für Mitt-
woch und Sonnabend vorm. gesucht.
Zu melden Lauenstr. 42, im Laden.

Gesucht

wird gute Lehrstelle für anständigen
Knaben, welcher Oftern die Schule
verläßt und die Schlosserei erlernen
möchte. Gest. Offerten erbitte an
Hermann Thumsh, Nieder-Soßland
am Hofstein.

Seiraten! Ein strebsamer
Landwirt kann
in eine Landwirtschaft einheiraten,
welcher über 8000 Mark Vermögen
hat. Näheres durch

J. A. Schmann

in Bischofswerda, Bischofsstr.

**Das Pilze- und Beeren-
sammeln**

sonie das Betreten der Waldsturen
in Qualität ist bei 5 Mk. Strafe ver-
boten. Eltern haften für ihre Kinder.
Die Bittner.

Ein Paket mit gestifteten Decken
verloren. Gegen Belohnung abzu-
geben: Wittgenstr. 18, II.

Kanarienvogel entflohen.
Weg. Bel. abzugeben: Rosenstr. 11, I.

Herzlichen Dank.

Für die überaus wohlthuenden, zahlreichen
Beweise der Liebe und aufrichtigen Teilnahme,
welche uns beim Hinscheiden unserer geliebten,
unvergesslichen und treusorgenden Gattin und
Mutter,

Frau Gatsbesitzer Anna Kunath
geb. Mörbe,

zuteil geworden sind, sowie für den reichen,
herrlichen Blumenschmuck und das ehrende
Geleit zur letzten Ruhestätte, auch allen denen,
die uns in diesen schweren Tagen Trost spen-
deten in Wort und Schrift, sagen wir nur
hierdurch unsern innigsten Dank.

Doberschütz, den 28. Juni 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute früh 3 Uhr verschied sanft nach
kurzem, schweren, mit Geduld ertragenen
Leiden mein herzensguter Mann, unser innigst-
geliebter Vater, Bruder, Schwiegervater und
Großvater

Herr Kupferschmiedemeister

Hermann Otto Weltz

im 63. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:

die tieftrauernde Gattin

nebst Kindern,

zugleich im Namen der übrigen

Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nach-
mittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zeitheim. Ein gemeingefährlicher Erpresser hatte sich in der Person des 1877 in Zeithain geborenen Tischlers Friedrich Ernst Trage vor der 5. Strafkammer des Dresdner Landgerichts zu verantworten.

Nachau. Zusammenkunft. Am 3. Juli d. J. veranstaltet die Vereinigung ehem. Nachauer Beamten Schüler (Sitz Leipzig) im hiesigen Gasthause „Zum Stern“ eine allgem. Zusammenkunft.

Kurze Nachrichten. Durch Nachfröste haben zwischen Klopische und Königsbrück die zeitigen Kartoffeln, die Rüben, die Kürbisse und das Heidehorn gelitten.

Die Klingenthaler Turngemeinde feierte vom 25. bis 27. Juni ihr 50jähriges Bestehen.

Die Herberge zur Heimat in Zwickau hat während ihres 25jährigen Bestehens 171 381 Fremde an 198 212 Tagen beherbergt.

Sport.

Lawn-Tennis-Turnier. Bei dem 14. internationalen Lawn-Tennis-Turnier zu Dresden wurden am Montag wieder mehrere Endergebnisse erzielt.

Den „Preis von Grunewald“, ein 25 Kilometer-Rennen hinter Motorschlittmachern, konnte der in dieser Saison erfolgreiche Dauerfahrer Adolf Schulze auf seinem leichtlaufenden Brennabor-Rade gewinnen.

Gerihtsjaal.

Sitzungen der I. Strafkammer. (Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dautenbach.)

1. Seinem Mitarbeiter Stephan Kosziol hatte Anfang September 1909 der 22 Jahre alte Tagelöhner Felix Gola aus Lemberg ein Arbeitsbuch und eine Abrechnungskarte der Invaliditätsversicherung gestohlen.

2. Einem fortgesetzten schweren Sittlichkeitsverbrechen an seiner leiblichen 15 Jahre alten Tochter hatte sich der 37jährige Schuhmacher Hermann Wolf aus Radefeld, Kreis Döbelitz, in Kamenz wohnhaft, schuldig gemacht.

3. Am 21. Juni hatte vor der I. Strafkammer, wie bereits ausführlich berichtet, Hauptverhandlung gegen den 37 Jahre alten berüchtigten Schneidmehlmüller und Agent Bruno Anton Löwe aus Schönfeld, zuletzt in Großröhrsdorf wohnhaft, wegen gewerbsmäßigen Wuchers, Unterschlagung, Untreue, Unternehmens der Verleitung zum Meineid und Begünstigung stattgefunden.

4. Der 18 Jahre alte unbescholtene Schneidmehlmüller Hermann Julius Krcic aus Mühlbühl, in Pittau wohnhaft, hatte am 3. und 5. Juni 1910 einem Logiscollegen unter Anwendung eines falschen Schlüssels aus dessen verschlossener Kassa zusammen 7 Mark bares Geld gestohlen.

Direktor Busse-Adolfshütte konnte von einem Verschulden dieses nicht die Rede sein, er wurde daher freigesprochen.

6. In außerordentlich raffinierter Weise ging der im Januar 1910 erst aus dem Zuchthaus entlassene 38 Jahre alte Arbeiter Karl Ernst Stoppa aus Waagen vor, um sich an fremden Güte zu bereichern.

7. Wegen fortgesetzter Vornahme unzüchtiger Handlungen an Mädchen unter 14 Jahren verurteilte der verheiratete 32 Jahre alte Wächter Ernst Max Hermann in Schirgiswalde ein Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Sitzungen des Kgl. Schöffengerichts. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrat Dr. Großmann. Schöffen: Herr Gutsbesitzer Beer-Dehnbolz und Herr Fleischermeister Fleischmann-Seidau.

1. Schon seit längerer Zeit kümmert sich der vorbestrafte 35 Jahre alte Schlosser Friedrich Ernst Kurt Ebert in Waagen sehr wenig um seine Familie und behandelt Frau und Kinder äußerst brutal.

2. Weil er im Hofe des Schmiedemeisters Böschke in Guttau unbesugt mit einem Teschtin nach Sperlingen geschossen haben sollte, hatte von der Kgl. Amtshauptmannschaft Waagen am 10. März der 18 Jahre alte Schmiedegesse Johann August Hoffmann in Guttau eine Strafbefugnis über 5 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Haft erhalten.

3. Den Mitgliedern von Steuereinschätzungs-Kommissionen ist es verboten, über Vorgänge bei der Steuereinschätzung unbeteiligten Personen Kenntnis zu geben.

4. Der vorbestrafte 37 Jahre alte Stelmeg August Pförtner aus Salsbrunn kam auf der Wanderschaft von Vöbau her am 16. Juni nachmittags nach Waagen und lärnte auf dem hiesigen Kornmarkt demachen, daß die öffentliche Ruhe erheblich gestört wurde.

5. Ihrer Michte, der bei dem Gutsbesitzer Traugott Wittasch in Binnewitz in Stellung befindlichen Dienstmagd Hulda Ida Wittasch gegenüber hatte die Wirtschaftsbefehlerin Auguste Hermine Wittasch in Binnewitz dem Wittasch nachgeredet, er habe in der Nacht vom 10. Juni 11. Mal von einem in seiner Wohnung abgehaltenen Schlachtfest als verheirateter Mann ein als Gast eingeladenes Fräulein gegen 12 Uhr nach Hause geschickt und sei erst gegen 3 Uhr heimgekehrt.

6. In den Fällen 1-4 amtierte als Amtsanwalt Herr Referendar von der Deben, Schumann wurde durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Weigel, Vertreter des Herrn Rechtsanwalt Besser-Waagen, verteidigt.

Militärgericht.

Wegen einfacher Urkundenfälschung und Unterschlagung hat sich der Soldat Max Richard Wolf von der 12. Komp. des 103. Inf.-Regts. in Waagen vor dem Kriegsgericht der 3. Division zu verantworten.

Land- und Forstwirtschaftliches.

Bei der Prämierung auf der landwirtschaftlichen Ausstellung zu Reichenbach (D.-L.) wurden u. a. weiter nachgenannte Anerkennungen verliehen. Für landwirtschaftliche Produkte: Pottkuser Roggen: Gutsbesitzer Studner (Nieder-Sohl) eine bronzene Kammermedaille; Erzeugnisse aus der Geflügelzucht: Gutsbesitzer Jögger (Dolgowitz) ein Diplom.

Bericht über den Stand der Feldfrüchte, Kleeschläge, Wiesen und Weiden in den im Österreichischen Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern Mitte Juni 1910.

Tabellarische Uebersicht.

Table with columns for Länder und Landesleite, and rows for various crops like Weizen, Roggen, Gerste, etc. across different regions like Niederösterreich, Oberösterreich, etc.

Geamt-durchschnitt 1,9 2,2 2,6 2,8 2,2 2,3 2,3 2,5 2,9 1,9 2,2 2,5

Anmerkung. 1) Klassifikationsnote 1 = sehr gut, 2 = übermittel, 3 = mittel, 4 = untermittel, 5 = sehr schlecht.

Kurse vom 28. Juni 1910.

Die Kurse mit * lauten auf Brief oder angeboten, alle übrigen auf Geld oder bezahlt.

Table of exchange rates and prices for various goods like London kurze Sicht, Paris, Wien, Staats- und Stadtscheine, etc.

Table of Pfand- und Kreditbriefe, including 3% Laufzeit Pfandbriefe, 3 1/2% dergl., etc.

Table of Bankaktien, including Allgemeine Deutsche Kreditanstalt, Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table of Industriekaffen, including Vereinigte Baugner Papierfabriken, Barchner Brauerei und Mälzerei, etc.

Table of Diverse Prioritäten, including Vereinigte Baugner Papierfabriken, dergl. v. 1904, etc.

Table of Sorten, including Österreichische Banknoten, Preussische Banknoten, etc.

Mitteilungen aus dem Publikum.

Detectiv-Jahrbuch, Dresden 1910. 15 Jahre erschlaffig. Bureau, besorgt in der ganz Welt bist. Auskünfte über Familien, Vermögen, Misseth, Auf, Vorleben, etc.

Sommerkuren sind sehr wirkungsvoll und eignen sich ganz besonders für Kur- u. Erholungsbedürftige jeder Art.

Walters Naturheilstation Waagen, Neugraben 3. Telefon 577.